

## 2021? Wird spannend!



Normalerweise ist der Jahresbeginn von hoffnungsvollen Verheißungen auf die kommenden zwölf Monate geprägt. Denn wer will schon mit trüben Erwartungen in das neue Jahr starten? Doch was ist schon normal in den vom Corona-Virus geprägten Zeiten. Angesichts der schwer einzuschätzenden Entwicklung des Pandemieverlaufes wäre das Ergebnis einer Vorhersage nicht mehr als ein Blick in die Glaskugel.

Dennoch lassen sich aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres einige Schlüsse ziehen. So ist das SHK-Handwerk trotz erschwelter Bedingungen im Vergleich zu anderen Gewerken relativ glimpflich durch die erste Pandemie-Welle gekommen. Das belegen nicht zuletzt die Umfrageergebnisse des Fachverbandes SHK Bayern aus dem Herbst 2020. Demnach liegt hier der durchschnittliche Auftragsbestand noch immer bei stolzen 15,4 Wochen, was im Vergleich zum Umfrageergebnis 2020 mit damals

16 Wochen nur geringfügig niedriger ist. Auch die Beurteilungen der Umsatz- und Ertragslagen hatten sich in der Herbstumfrage 2020 relativ wenig geändert. Rund 65 Prozent der Betriebe schätzten ihre Ertragslage noch immer mit „gut“ beziehungsweise 31 Prozent mit „zufriedenstellend“ ein (2019 waren es 67 beziehungsweise 32 Prozent). Nur 4 Prozent gaben „schlecht“ an (zuvor: 1 Prozent). Ihre Umsatzlage beurteilten 63 Prozent der befragten Unternehmen mit „gut“ und 32 Prozent mit „zufriedenstellend“. (2019 waren es 69 beziehungsweise 29 Prozent). Ein „schlecht“ vergaben 4 Prozent, was im Vorjahresvergleich einem Plus um 2 Prozent entspricht. Noch differenzierter beschreibt die Marktforschungsgesellschaft Querschiesser die wirtschaftliche Situation der SHK-Branche ab Seite 20 in dieser Ausgabe der SHT.

Bleibt zu hoffen, dass die zweite Corona-Welle mit deutlich höheren Infektionszahlen und erneuten, starken Einschränkungen in allen Arbeits- und Lebensbereichen ein ähnliches Ergebnis zulässt. Dafür spricht, dass das SHK-Handwerk systemrelevant ist und dass dessen Engagement gerade auch in Pandemiezeiten besonders gefordert wird. Zudem lässt sich das Leistungsspektrum des SHK-Handwerks mit Fug und Recht als zukunftsgerichtet bezeichnen, deckt es doch schwerpunktmäßig Bereiche wie sicheres Lüften, energieeffizientes Heizen, barrierefreies Wohnen, Digitalisierung und smart home ab, um nur einige Stichpunkte aus dem umfangreichen Gesamtpaket zu nennen.

2021 werden ganz sicher weitere Themen hinzukommen, die für die SHK-Branche neue Herausforderungen und Zukunftschancen zugleich sind. Zwar können die wichtigen Branchen-Messen, darunter die ISH 2021, nicht vor Ort, sondern ausschließlich virtuell im Internet abgehalten werden, doch die Hersteller stehen bereits mit zahlreichen Innovationen in den Startlöchern, die 2021 auf ihre Vorstellung warten. Dieses Feuerwerk an Neuheiten wird auch die Krammer Group in ihren Medien abbilden. Beispielsweise werden in allen Printmedien, allen voran auch der SHT, das gesamte Jahr 2021 über zielgruppengerecht aufbereitete Neuerungen und Dienstleistungen vorgestellt. Und auch die Internetkanäle wie [www.shk-tv.de](http://www.shk-tv.de) oder [www.sht-online.de](http://www.sht-online.de) werden fortlaufend berichten. Ein Klick lohnt sich zudem auf die SHK Online-Messe, die auf der SHK-TV-Homepage zu finden ist. Hier werden virtuelle Messestände aus allen Bereichen der Haustechnik präsentiert. 2021 wird also spannend, soviel lässt sich auch ohne Glaskugel vorhersagen.

Freundlichst Ihre

Manja Dietz